

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 48

Artikel: Zwöi Zürcher Tramgschichtli
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grimm hat, daß er schnell erwacht
Wenn das Morgenrot anfangt,
Ein Schelleli an sein Bett gemacht
Dessen Schnur bis Moskau langt.

Macht das Schelleli bimmbambimm
So erwacht der alte Grimm,
Macht das Schelleli bammbimmbamm
Schwillt dem Grimm der alte Kamm.

Zwöi Zürcher Tramgschichtli

Im Tram Nr. 8 gegen Selnau. Das Tram ist überfüllt. Neben mir steht ein junges, nettes Fräulein. Vor der Staufacherbrücke gibt es einen Stopp. Alles durcheinander. Das junge Fräulein kommt einem behäbigen, verschmitzt dreinschauenden Landwirt vom Staufachermarkt auf die Knie zu sitzen. Hochrot werdend und sich rasch erhebend, entschuldigt sie sich. Darauf der Bauersmann: «Bitti, bitti, es hetti natürl

scho meh Reiz gha, wenn das freiwillig
gscheh wär!»

+

Dunkel und Regenwetter. Ein zirka vierjähriger Knirps tritt mit naßtriefenden Haaren in den Trolleybus. Er weist sein Billett vor. «Wo chunscht du her?»,

fragt der Konduktör. «Vo dr Nord-schtroß.» «Jä, du bisch ja mit dem Bi-leet daheregfahre, für de Rückwäg muesch Du e neus löse.» «Ich ha kei Gäld me.» Darauf der Kondukteur, nach einigem Besinnen, nicht allzufreundlich: «So blyb, will's rägnet.»

Jetzt tritt ein noch kleinerer Knabe nach. «Wo wottscht du ane?» Keine Antwort, der zuerst eingetretene Knirps aber sagt: «Das isch mi Brüeder!» A.

4

Modern und bequem
und zudem angenehm
sind **Pfister-Möbel!**

